St. Konrad Regensburg
Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 47/48 29./30. SONNTAG IM JAHRESKREIS 18./25.10.2026

Foto: Peter Kane



„In God we trust" – dieser Satz auf dem Ein-Dollar-Schein macht das Geld nicht moralisch gut. Es ist aber auch nicht per se böse. Geld ist zunächst neutral. Was es für mich bedeutet und wie ich es in meinem Leben einsetze – das entscheidet über den Wert des Geldes und über den Wert meines Lebens.

„In God we trust" – dieser Satz steht seit 1864 auf der 2-Cent-Münze der Vereinigten Staaten. 1956 – vor 70 Jahren – wurde der Satz als Motto der Vereinigten Staaten festgelegt und steht seitdem auf allen Banknoten und Münzen des Landes. Doch Geld ist geduldig. Draufschreiben oder einprägen kann ich vieles, entscheidend ist, dass ich das Motto lebe: dem Geld keinen Wert geben und Gutes damit machen. Das ist Gottvertrauen.

Bibelwort: **Matthäus 22,15-21**

BeimWORTnehmen

„Als sie das hörten, staunten sie, ließen ihn stehen und gingen weg." So endet die Perikope beim Evangelisten Matthäus. Aus mir unklaren Gründen wird der Vers bei der Lesung des Evangeliums weggelassen. Dabei kann es hilfreich sein, auf das Verhalten der Pharisäer zu schauen, nachdem ihnen Jesus im Steuerstreit eine so originelle wie eindeutige Antwort gegeben hat. Zunächst hören sie auf das, was Jesus sagt. Keine Selbstverständlichkeit mehr: Oft geben sich Fragende die Antwort selbst oder lassen nur gelten, was sie hören möchten. Dann staunen sie. Jesus gibt ihnen eine klare Antwort und dennoch schnappt ihre Falle nicht zu. Und daraufhin gehen sie weg. Und ich hoffe, sie gehen verändert weg. Sie haben gelernt: Wir können auch anders leben. Ich kann auch anders leben.

Was meine ich damit? Geld übt eine faszinierende Wirkung aus, manchmal auch auf mich selbst. Geld ermöglicht mir schöne Dinge und Erlebnisse; Geld bietet Sicherheit (wenn auch keine absolute) – all das stimmt und beeinflusst mich. Doch Geld hat Grenzen – wo es nicht mehr hilft, nichts mehr bedeutet. Kommt dann eine Leere? Nein, wo das Geld endet, ist immer noch Gott – und vorher ist er auch.

Das ist ein großer Trost: Ich muss dem Geld nicht hinterherjagen. ja, es macht das Leben schöner und ich kann anderen damit helfen, doch es ist kein Fundament und schenkt keinen Halt. den finde ich nur bei Gott.

Michael Tillmann

Bibelwort: **Matthäus 22,34-40**

BeimWORTnehmen

Welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Hier fragt endlich mal jemand, was dringend nötig ist zu wissen. Und er fragt doppelt klug: Was ist überhaupt das wichtigste? Und er fragt nach dem Unterschied von Gebot und Gesetz. Die doppelte Frage ist nötig, auch für uns, beinahe jeden Tag. Dahinter steht ja, unausgesprochen: Was will Gott von mir, von uns? Wie können wir leben in einer manchmal unübersichtlichen, manchmal grausamen Welt?

Zuerst machen wir uns klar, dass auch Jesus und seine Jünger in einer manchmal unübersichtlichen, manchmal grausamen Welt lebten. Sie suchten in gleicher Weise nach einem Kompass wie wir – und wie der Gesetzeslehrer, der Jesus hier auf die Probe stellen will. Jesus aber nimmt ihn ernst. Und verweist ihn auf das, was er längst wissen könnte und vermutlich auch weiß, nämlich auf die Heiligen Schriften, die er und Jesus gut kennen. Dort steht: Gott lieben – und den Nächsten lieben wie dich selbst. Das ist das ganze Gesetz. Und was bedeutet es, Gott zu lieben? Es bedeutet nicht mehr, als ihn einzubeziehen in die Werkeleien und Gedanken des Alltags. Gott lieben heißt mit ihm rechnen; und die Nöte und Glücke vor ihn zu bringen – als Klage oder als Dank. Gott lieben heißt, nicht ohne Gott zu können; nach ihm zu fragen, ihn zu suchen, bei ihm zu bleiben. Gott lieben heißt, die Liebe zu lieben. Und für sie zu danken Tag und Nacht.

Michael Becker



2026 begeht die Weltkirche den 100. Weltmissionssonntag.
Das Jubiläum steht unter dem Leitwort *„Eins in Christus, vereint in der Mission"*.
In Deutschland wird der Weltmissionssonntag traditionell am vierten Sonntag im Oktober begangen, 2026 am 25. Oktober.
Diese Kampagne ist die größte Solidaritätsaktion von Katholikinnen und Katholiken weltweit.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

29. Sonntag im Jahreskreis

18. Oktober 2026

29. Sonntag
im Jahreskreis
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 45,1.4-6
2. Lesung:
1. Thessalonicher 1,1-5b
Evangelium:
Matthäus 22,15-21



Ildiko Zavrakidis

» Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! «

10.00 Festgottesdienst
Einführung des neuen Diakons Martin Reiger
Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel
MG Fam. Gamba f. + Inge Fahrenholz
MG Fr. Essl f. + Walter Essl
Orgel PLUS 121 (Querflöte)
Werke von G. Ph. Telemann, J. S. Bach und J. Haydn
Ausführende:
Franziska Zehender, Querflöte
Christoph Schenk, Orgel

18.00 Kirchweihgottesdienst
für die ganze Pfarrgemeinde
MG Fam. Pham zum Dank
W. A. Mozart: Missa brevis D-Dur KV 194, Kirchensonate B-Dur KV 212
Ausführende:
Daniela Guimaraes, Sopran; *Michaela Reiser-Schenk, Alt*
Maximilian Niebler, Tenor; *Christoph Schenk, Bass*
Markus Koppe, Violine; *Klara Süli, Violine*
Judith Kaltenbrunner, Violoncello; *Christian Knödl, Orgel*
Gesamtleitung: Christoph Schenk

19.10. Montag - Hl. Johannes de Brébeuf, Hl. Isaak Jogues, Hl. Paul vom Kreuz

8.00 Eucharistie
Fam. H. Brunner f. + Renate Brunner

16.30 Oktoberrosenkranz

20.10. Dienstag - Hl. Wendelin

--- kein Gottesdienst ---

21.10. Mittwoch - Hl. Ursula und Gefährtinnen

9.00 Eucharistie
Fr. König f. + Eltern und Großeltern

22.10. Donnerstag - Hl. Johannes Paul II.

9.00 Requiem
f. + Konrad Götzfried

23.10. Freitag - Hl. Johannes von Capestrano

--- kein Gottesdienst ---

24.10. Samstag - Marien-Samstag

14.00 Taufe Theo Ivor Dominik Dropco

17.30 Oktoberrosenkranz

18.00 Eucharistie als Sonntagsvorabendmesse
Fam. Schamberger f. + Elisabeth Schamberger und Hans Moritz
MG f. + Berta und Rudolf Heinersdorfer

---

30. Sonntag im Jahreskreis

25. Oktober 2026

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 22,20-26

2. Lesung: 1. Thessalonicher 1,5c-10

Evangelium: Matthäus 22,34-40



Ildiko Zavrakidis

» Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. «

Sonntag der Weltmission

9.00 Eucharistie
Fam. M. Eckl f. + Michael Kamhuber

Kollekte für Weltmission

10.30 Eucharistie
Fam. Neugebauer f. + Ernestine Neugebauer
MG f. + Julia Kornmehl von den Kindern

16.00 Güldener Rosenkranz (volksmusikalisch gestaltet)

18.00 Eucharistie
für die ganze Pfarrgemeinde

26.10 Montag - der 30. Woche im Jahreskreis

8.00 Eucharistie
Fam. Bräckle jun. f. + Erwin Wack

16.30 Oktoberrosenkranz

27.10. Dienstag - der 30. Woche im Jahreskreis

19.00 Oktoberrosenkranz *gestaltet von Kolping*

28.10. Mittwoch - Hl. Simon und Hl. Judas

9.00 Requiem
f. + Elfriede Meier

19.00 Eucharistie
f. + Pfarrer Josef Schießl

29.10. Donnerstag - der 30. Woche im Jahreskreis

9.00 Eucharistie
Hr. S. Heinersdorfer f. + Hermann Schmid

30.10. Freitag - der 30. Woche im Jahreskreis

8.00 Eucharistie
Fam. H. Göttler f. + Gerd Göttler, Helga und Wilhelm Leitner

31.10. Samstag - Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg

17.30 Oktoberrosenkranz

18.00 Eucharistie als Vorabendmesse zu Allerheiligen
Fam. Neugebauer f. + Manfred Kautetzky

Seniorenkreis:

Mittwoch, 21.10.2026 14 Uhr Pfarrsaal
Gymnastik im Sitzen mit Hildegard Göttler



Das Pfarrbüro ist am Mittwoch,
21.10.2026
nachmittags geschlossen!



ALLERHEILIGEN

1. November 2026

Allerheiligen

Lesejahr A

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. «

9.00 **EUCHARISTIE**
f. + Willi Wechselberger
MG f. + Siegmund Scharf
V. Rathgeber, Missa in F; *D. Buck, „Evening Hymn“ op. 54*
J. Rutter, „The peace of God“
Ausführende:
Deborah Aline Wittig, Sopran; *Michaela Reiser-Schenk, Mezzosopran*
Christian Knödl, Orgel; *Frauenstimmen des Kirchenchores St. Konrad*
Gesamtleitung: Christoph Schenk

10.30 **EUCHARISTIE**
für die ganze Pfarrgemeinde
MG Fam. Kozyra f. + Inge Fahrenholz

14.30 **GRÄBERSEGNUNG** *FRIEDHOF REINHAUSEN* (zuständig Pfarrei St. Konrad)

15.00 **GRÄBERSEGNUNG** *BERGFRIEDHOF*



Das **Jugendblasorchester** St. Konrad lädt zu seinem jährlichen musikalischen Höhepunkt, dem

Herbstkonzert

am Sonntag, den 15.11.2026 um 16 Uhr ins Audimax ein.
Ein kostenloser Bustransfer bringt die Zuhörer zum Audimax.
Abfahrt: 15 Uhr Danziger Freiheit - Rückfahrt ca. 19.00 Uhr.
Kartenvorverkauf unter
www.OKTICKET.de, im **Pfarrbüro**, sowie an der Abendkasse.

Konzert „InSzene“

Samstag, 24.10.2026 Pfarrsaal St. Konrad

Programm: „Alle maskiert“

Bekannte Operettenmelodien und Chansons

Ausführende:

Annemarie Koller, Sopran
Magdalena Fißl, Mezzosopran
Maximilian Niebler, Tenor & Klavier
Andreas Rottmeier, Bariton & Klavier

Eintritt frei - Spenden erbeten!

Madonna zu Gast in St. Konrad

Am **Sonntag, 25.10.2026** ist die Madonna aus Altötting bei uns zu Gast!

Im Vorfeld der 200. Diözesanfußwallfahrt nach Altötting (2029) besucht die „schwarze Madonna“ die Diözese.
Aus unserer Pfarrei kommen viele treue Altötting-Pilger. Viele Jahre wurde die Wallfahrt von Pfarrmitgliedern geleitet, mitorganisiert und betreut.

Für diesen außerordentlichen Besuch haben wir folgendes geplant:

16 Uhr Pfarrkirche St. Konrad: - Güldener Rosenkranz -
An der volksmusikalisch gestalteten Rosenkranz-Andacht wirken mit: Gambachtaler Sängerinnen, Schindlfeld-Musi, Männer 3 Xang aus Schwandorf, Trachtenkapelle Regensburg „Stamm“.

Zum **anschließenden Pilgertreffen** (Getränke und kleine Brotzeit) sind ehemalige und aktive Pilger sowie **alle** an der Altötting-Wallfahrt Interessierte herzlich in den Pfarrsaal eingeladen. Ein Mitglied der Pilgerleitung gibt Informationen über Aktuelles, die Vorbereitung auf das 200. Jubiläum 2029 und beantwortet Fragen.

Informationen zur Diözesanfußwallfahrt nach Altötting:
https://www.regensburger-fusswallfahrt.de/

Frauenbund:

Dienstag, 20.10.2026
Herbstwanderung
Donaustauf - Walhalla - St. Salvator Hist. Armenspital (Einkehr)
Treff Radler: 14.00 Uhr „Ernst“
Treff Auto: 14.30 Uhr Kirchplatz
Anmeldung: I. Gröger, Tel. 61791

Kolping:

Dienstag, 27.10.2026 19 Uhr Pfarrkirche
Oktoberrosenkranz
anschl. **gemütliches Beisammensein** im Kolpingzimmer

Samstag, 24.10.2026 10 - 13 Uhr
Reparaturcafe im Pfarrsaal

Meditatives liturgisches Tanzangebot:

Dienstag, 27.10.2026 19.00 Uhr Pfarrheim

Geburtstage

Graf Leonhard	(80)
Sußbauer Ulrike	(70)
Käsbauer Marianne	(70)
Husztik Ecatarina	(85)
Kronberger Josef	(80)
Rusin Silvia	(70)
Wiesner Ernestine	(70)



Ehejubilare

Smolka Irene und Heinz	(65)
Dierlmeier Brigitte und Jakob	(50)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de
Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de
Bürozeiten: Mo. 8.30 - 12, Die. 8.30 - 10.30, Mi. 8.30 - 11.30 und 13.30 - 16.00,
Do. geschl., Fr. 8.30 - 13.30 Uhr
Seelsorger:
Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0
Kaplan Matthias Merkl, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945
Diakon Martin Schopf (erreichbar über Pfarrbüro)
Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88 : Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 788 36 40
Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg
Liga Bank eG, Regensburg: IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05